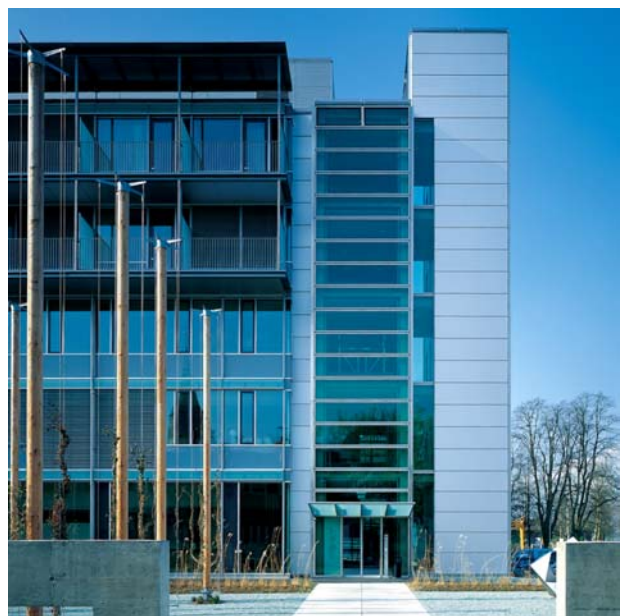




Bauherrschaft	Hirslanden Holding, Zürich
Generalunternehmer	Allreal Generalunternehmung AG, Zürich
Architektur	<ul style="list-style-type: none"> – Planung und Ausbau: Theo Hotz AG, Architekten und Planer, Zürich – Innenausbau, Praxen, 2. OG: Wohnbedarf Projekt AG, Zürich – Landschaftsarchitekt: Raderschall, Landschaftsarchitekten AG, Meilen
Projekt	<ul style="list-style-type: none"> – Neubau eines fünfgeschossigen Traktes mit einem Helikopterlandeplatz auf dem Dachgeschoss – Umbau, Vergrößerung und Modernisierung der Räume im Altbau – Einbau von Liften; Tiefgarage für 48 Abstellplätze

Grundstücksfläche	3'479 m ²	
Bruttogeschossfläche	7'733 m ²	
Gebäudevolumen	30'183 m ³	
Bausumme	Bausumme total	ca. CHF 40 Mio.
	Einrichtungen	ca. CHF 5 Mio
Realisation	Februar 2000 bis April 2002	





Um die Voraussetzungen für eine noch intensivere Betreuung der Patienten zu schaffen, musste bereits zehn Jahre nach der Eröffnung der Privatklinik Im Schachen zusätzlicher Raum geschaffen werden. Die technisch moderne Infrastruktur erforderte eine sorgfältige und durchdachte Bauweise. So mussten bautechnische Voraussetzungen für den Radiologiebereich, für eine Intensivstation, für drei Operationsräume, für die Geburtenabteilung, für Arztpraxen, für Patientenzimmer und für einen Helikopterlandeplatz geschaffen werden. Zum Qualitätsstandard gehören eine zentrale Bedienungs- und Überwachungseinheit, ein reinraum-technisches System sowie das Rooming-System, das Mutter und Kind ständiges Zusammensein ermöglicht.



Aufgabenstellung

- Um- und Neubau der Klinik Im Schachen für alles umfassende Versorgung von zusatzversicherten Patienten
- Berücksichtigung von Projektänderungen während der Bauphase
- Bereitstellen von hoher Nutzungsflexibilität und Gewährleisten von Nachinstallationen
- Sicherstellen eines reibungslosen Betriebsablaufs während der Bauphase
- Terminabsprachen bezüglich Neubau, Provisorien und Altbau
- Optimierung der Betriebsabläufe
- Schaffen einer Einheit von Empfang, Sekretariat und Warteraum

Ausführung

- Abbruch des sieben Jahre alten Vorbaus und Einbau eines neuen, zentralen Treppenhauses
- Erstellen spezieller Abstützungen für den Helikopterlandeplatz auf dem Dachgeschoss
- Verbreiterung der Passerelle auf acht Meter
- Einbau neuer Liftanlagen
- Montage einer «schwebenden» Aussentreppe
- Raumunterteilungen und vorgehängte Leichtbaufassade aus nichttragenden Elementen
- Installation eines reinraum-technischen Systems
- Anschluss sämtlicher Patientenzimmer und Arbeitsplätze an das Kommunikationsnetz
- Patientenzimmer im Hotelstandard
- Neue Lüftungs- und Kälteanlagen
- Erstellen eines Systems für kombinierte Bodenheizung und Bodenkühlung